



*Weiterbündungsverbünd Allgemeinmedizin Frankfurt Mitte*

## Konzeptpapier

### Hausärztlich internistische Weiterbildung (Förderprojekt)

**Hintergrund und Problemstellung:** Gute Hausärzte werden zunehmend zu Mangelware. Überalterung der Vorhandenen und zu wenige und oft mäßig ausgebildete Nachwuchsärzte sind die Ursachen. Die Gegenmaßnahmen, Auffüllung der Lücken mit Kollegen aus dem Ausland und Förderung einiger universitärer Zentren oder wegfallende Zulassungsbeschränkungen, greifen zu kurz. Internistische Einrichtungen, die traditionell den Rahmen für den medizinischen Standard bilden, sind mit Ausnahme von „Pflichtzeiten“ an den Rand gedrängt. Trotz vielfältiger allgemeinmedizinischer Bemühungen fehlt dem System eine hohe Gesamtattraktivität, um durch eine Art Sogwirkung insbesondere gute, junge Ärzte und qualitätsvolle Weiterbildungsstätten konzertiert und sektorübergreifend zusammen zu führen.

**Lösungsansatz:** An dieser Problematik setzt unser innovativer, internistisch ausgerichteter, Verbünd an. Er wurde im Juni 2013 gegründet und hat zum Ziel, die Ausbildung von Medizinern zu Hausärzten besser zu strukturieren und die stationäre und ambulante Ausbildung optimiert zu verzahnen. Der Verbünd wendet sich an junge Mediziner, die den Facharzt für Allgemeinmedizin oder den „Hausarzt-Internist“ anstreben und eine inhaltliche und strukturelle Gestaltung ihrer Weiterbildung wünschen. Unter Federführung des Kompetenzzentrums Weiterbildung werden begleitende Mentorenprogramme und Seminare angeboten. Beteiligte Gründungsinstitutionen sind das Hospital zum Heiligen Geist, das St. Marienkrankenhaus, die Geriatrie Agaplesion Diakonissenkrankenhaus, die Geriatrie des St. Elisabethenkrankenhauses und die Innenstadtpraxis Drs. Müller und J. Malek.

Wir sind der Überzeugung, unter Förderung von außen, Beispiel und Vorreiter für eine Systemverbesserung werden zu können. So sind wir z.B. in der Lage, die unattraktiven aber nicht minder notwendigen Bereiche wie Geriatrie- im Koalitionsvertrag als fördernotwendig hervorgehoben- oder die Palliativmedizin, die Psychosomatik und die Onkologie in die Ausbildung zu integrieren. Praktische Kurse für werdende Hausärzte auf Station und Seminare in den Kliniken selbst sind für uns leicht organisierbar. Qualität in der hausärztlichen Praxis ist für einen Internisten eine Selbstverständlichkeit, sie an junge Kollegen in Ihrer Weiterbildung der Allgemeinmedizin oder internistische Hausarztmedizin weiterzugeben, stellt mehr eine Freude als eine Belastung dar. Allein fehlt es hier an den rechtlichen Möglichkeiten und der anerkennenden Förderung. Solche neuen Rahmenbedingungen zu testen könnte auch Aufgabe des Pilotprojektes werden. Langfristig sollen ähnliche Projekte bundesweit entstehen, wobei die Finanzierungen durch Kassen, kassenärztlichen Vereinigungen und deutscher Krankenhausgesellschaft zu tragen sind. Die Zuschüsse beschränken sich auf das Ausmaß, wie sie jetzt in der ambulanten Ausbildung für Allgemeinmediziner bezahlt werden. Das konsolidiert nebenbei auch die Finanzlagen der Beteiligten. Bisher mußten Weiterbildungskosten der Patientenversorgung weggenommen werden.

Noch in der Strukturdiskussion befindet sich die Rolle der Versorgungsforschung, die wir in das Projekt integriert sehen wollen. Evtl. zusammen mit der Uni Frankfurt oder anderen Institutionen werden wir dazu eine genauere Definition erarbeiten.

**Zusammenfassung Projektvorhaben:** Der *Weiterbündungsverbünd Allgemeinmedizin Frankfurt Mitte* strebt im Rahmen eines Förderprojektes den Ausbau seiner Kompetenzen an, um sektorübergreifend Versorgungsformen in Frankfurt auszuweiten. Im Zentrum des Verbundes steht die internistisch intensiviertere und strukturierte hausärztliche Weiterbildung und somit Leistungen, die über die Regelversorgung hinausgehen. Dieser Fokus soll im Rahmen des zweijährigen Förderprojektes „Hausärztlich internistische Weiterbildung“ ausgeweitet werden. Durch neues Fachpersonal, Weiterbildungsmaßnahmen und innovative Forschungsinitiativen soll perspektivisch die Trennung zwischen Allgemein- und Innerer Medizin im hausärztlichen Sektor im Raum Frankfurt reduziert werden, ambulante Strukturen von Ausbildungskliniken gestärkt und hausärztliche Internisten in die allgemeinmedizinische Weiterbildung einbezogen werden. Im Rahmen der Kompetenzausweitung soll zudem die Versorgungsforschung in den Verbünd eingegliedert werden. Darüber hinaus wird der Aufbau einer weiteren Weiterbildungsstätte für Allgemeinmedizin angestrebt, die einen internistischen Fokus hat. Sollte das Projekt Schule machen, wird bundesweit eine Verbesserung der Hausarztmedizin erwartet.

## Projektaktivitäten

Konzeption	Konzeptphase des Projekts (ca. 3 Monate), beinhaltet Planungstreffen, Finanzierung, Aufgabenaufteilung, Organisation wissenschaftl. Begleitung,
Einstellung Projektkoordinator	Zentrale Person, Ansprechpartner, Koordinator/in, evtl. auf 2 Personen aufgeteilt: Sekretär/in und Leiter des Projektes
Umwandlung Krankenhausstellen zu Weiterbildungsstellen Hausarzt	Vorhandene Assistenzärzte legen sich auf spätere Hausarztstätigkeit (Internist o. Allgemeinmediziner) fest, erhalten Förderung und eine curriculäre Weiterbildung. Frei werdende Stellen werden mit Projektärzten ersetzt.
Einstellung Weiterbildungsassistenten in Praxen	Praxen, am besten BAG internistische und allgemeinmedizinische, stellen Weiterbildungsassistenten ein, aus Verbundkrankenhäuser oder von außen.
Fortbildungsseminar	Krankenhauschefs, Oberärzte, Uni-Kompetenzärzte, evtl. Praxisausbilder, zugezogene Spezialisten (Psychosomatik) halten in Krankenhäuser Seminare ab. Zielpersonen: Ärzte in Weiterbildung Hessen Süd
Praktika	Weiterbildungsassistenten absolvieren auf Station Praktika, bes. in den wichtigen Randfächern: Geriatrie, Palliativmedizin, Onkologie, Psychosomatik. Auch in Bereichen, die nicht absolviert wurden: Intensiv, Gastro-Ent., Kardiol. Dauer 2-5(10?) Tage(?). Anzahl 10-40 Ärzte pro Jahr??
Zwischenevaluierung	Soll Frage klären, werden Ziele erreicht, muss Zielvorstellung geändert werden. Weitere Anträge? Aufstockung? Reduzierung der Aktivitäten?
Konzeptergänzung Ausweitung Nachfolgantrag	Wie würde bundesweite Einflechtung aussehen. Probleme einer Dauereinrichtung.
Wissenschaftliche Begleitung	Versorgungsforschung begleitet Projekt. wissenschaftl. Fragestellungen, Qualitätssicherung, Promotionen. Evtl. durch Uni Frankfurt oder andere.
Rechtliche Klärungen	Hausärztliche Internisten sind nicht weiterbildungsberechtigt für Hausärzte u. Allgemeinmediziner. Rechtl. Ausnahmeregelung für Projekt, später prinzipielle Änderungen im System. Verankerung von Förderung von Internisten in hausärztlicher Weiterbildung.
Monitoring Berichte Austausch	Laufend wird an G-BA, Uni, Verbund, KV, Ärztekammer und evtl. Öffentlichkeit berichtet.
Endevaluierung	Wissenschaftliche Einordnung, Kritische Begutachtung, Fragestellung: kann Projekt allgemein bundesweit angewendet werden.

**Projektlaufzeit:** 24 Monate (3 Mon. Konzeptionsphase, 20 Mon. Implementierung, 1 Mon. Evaluation)

**Gesamtbudget:** 931.250€

**Beantragtes Budget:** 931.250€

**Beteiligte Institutionen:** Hospital zum Heiligen Geist, St. Marienkrankenhaus, Geriatrie Agaplesion Diakonissenkrankenhaus, Geriatrie St. Elisabethenkrankenhaus, Innenstadtpraxis Drs. Müller und J. Malek. Evtl. Koordinationsstelle Allgemeinmedizin KV, Uni Institut für Allgemeinmedizin u. Kompetenzzentrum, Klinik für Psychosomatik, KV-Weiterbildung Bad-Nauheim..

**Budget (Entwurf):**

Kostenelement	Berechnungsgrundlage	Preis pro Einheit	Einheiten	Gesamt (in €)
<b>Personal</b>				
Projektkoordinator/In (Konzeption, Koordinierung)		3500€/Monat	24 Monate	84.000 €
Zuschuß 2 Ärzte/innen St. Marienkrankenhaus	Krankenhausangestelltentarif für Ärzte im öffentlichen Dienst	3250€/Monat x2	21 Monate	136.500 €
Zuschuß 2 Ärzte/innen Diakonissenkrankenhaus	Krankenhausangestelltentarif für Ärzte im öffentlichen Dienst	3250€/Monat x2	21 Monate	136.500 €
Zuschuß 2 Ärzte/innen Hospital zum Heiligen Geist	Krankenhausangestelltentarif für Ärzte im öffentlichen Dienst	3250€/Monat x2	21 Monate	136.500 €
Zuschuß Arzt/Ärztin Geriatrie St. Elisabethen Krankenhaus	Krankenhausangestelltentarif für Ärzte im öffentlichen Dienst	3250€/Monat	21 Monate	68.250 €
Wissenschaftliche Assistenz (Promotionsstipendium)		2500€/Monat	21 Monate	52.500 €
<b>Gesamt Personal</b>				<b>614.250 €</b>
<b>Training, Seminare und Workshops</b>				
Weiterbildungsseminar (2 Seminare/Jahr)	Logistikpauschale pro Seminar (Seminarräume, Material, Unterlagen)	1500€/Seminar	4 Seminare	6.000 €
Praktika	Logistikpauschale pro Praktikum (Material, Unterlagen)	400 € pro Praktikum	40 Praktika	16.000 €
Lehrhonorierung pro Seminar (Vorbereitung, Seminar, Nachbereitung)	Pauschale	3000€/Seminar	4 Seminare	12.000 €
Lehrhonorierung pro Praktikum (Vorbereitung, Führung, Nachbereitung)	Pauschale	1000€/Praktikum	40 Praktika	40.000 €
<b>Sonstiges</b>				
Zuschüsse für Weiterbildungsstellen in hausärztlich-internistischen Praxis 1	Höhe der KV-Kassen Zuschüsse	3000€/Monat	18 Monate	54.000 €
Zuschüsse für Weiterbildungsstellen in hausärztlich-internistischen Praxis 2	Höhe der KV-Kassen Zuschüsse	3000€/Monat	18 Monate	54.000 €
Zuschüsse für Weiterbildungsstellen in hausärztlich-internistischen Praxis 3	Höhe der KV-Kassen Zuschüsse	3000€/Monat	18 Monate	54.000 €
Zuschüsse für Ärzte in Seminaren	Pauschale	2000€/Seminar	4 Seminare	8.000 €
Zuschüsse für Ärzte in Praktika	Zuschusspauschale pro Praktikumswoche	800€/Praktika	40 Praktika	32.000 €
Pauschalbudget Rechtsänderung Internistenbeteiligung				20.000 €
Laufender Forschungsetat	Pauschale	1.000 €	21 Monate	21.000 €
<b>Gesamtsumme</b>				<b>931.250 €</b>

